Buchbesprechungen

Gerlach, S.A. (1976): Meeresverschmutzung; Diagnose und Therapie. Reihe: Hochschultexte. Springer-Verlag, Berlin. 145 Seiten, DM 24,-.

Der DJN ist neben dem "Nederlandse Jeugdbond voor Natuurstudie", dem "Allgemeen Christelijke Jeugdbond voor Natuurstudie an Natuurbescherming" sowie "Natur og Ungdom, Dänemark" Mitveranstalter der Wattenmeerkutteraktion 1980. Mit dieser Aktion soll auf die gesamte Wattenmeerproblematik hingewiesen werden. Dazu gehört neben der Bedrohung durch Eindeichungen, militärische Übungen und Tourismus auch die Meeresverschmutzung.

Das Buch "Meeresverschmutzung" faßt das zu diesem Thema vorliegende Material bis einschließlich 1976 zusammen. Dabei werden in verschiedenen Kapiteln die unterschiedlichen Formen der Meeresverschmutzung wie: Abwässer industrieller und häuslicher Art, Versenkung von Abfällen und Ölverschmutzungen behandelt. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit besonderen Problemen bei Schadstoffen, die sich anreichern können. Andere Abschnitte untersuchen die Situation bei einzelnen Schadstoffen wie: Quecksilber, Blei, Pflanzenschutzmittel und anderen. Ein Kapitel über Gesetze und internationale Vereinbarungen schließt sich an.

Da das Buch schon 1976 gedruckt wurde, ist es nicht mehr sehr aktuell. Zu den einzelnen Fragestellungen wird heute mehr bekannt sein und einige Ergebnisse mögen überholt sein, da gerade in den letzten Jahren verstärkt auf diesem Gebiet geforscht wurde. Es vermittelt jedoch die allgemeinen Grundlagen, um einen guten Einstieg in die Problematik zu bekommen. Nach der Lektüre dieses Buches ist es wesentlich einfacher, aktuelle Untersuchungen und weiterführende Schriften zu verstehen. Die Sprache des Textes ist erfreulicherweise nicht kompliziert und trocken, wie man es von einem Lehrbuch erwarten könnte, sondern verständlich und so geschrieben, daß man das Buch tatsächlich von Anfang bis Ende lesen kann, um etwas über das Gesamtgebiet zu erfahren.

Wer beabsichtigt, besonders im Hinblick auf die Wattenmeerkutteraktion oder das Ostseelager, sich näher mit der Thematik zu beschäftigen, könnte mit der Lektüre dieses Buches den Anfang machen.

K. Lutz

Ladiges, W. & Vogt, D. (1979): Die Süßwasserfische Europas bis zum Ural und Kaspischen Meer. Ein Bestimmungsbuch für Sport- und Berufsfischer, Biologen und Naturfreunde - 2. neubearb. Auflage - 299 Seiten m. 443 Abb. und 156 Verbreitungskarten. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 44,-

Zuverlässig und umfassend behandelt dieser "Parey Naturführer" in der für den Verlag charakteristischen, vorbildlichen Form die Süßwasserfische Europas. Die zweite, neu bearbeitete Auflage berücksichtigt Forschungen und Verbreitungsänderungen der letzten Jahre und ist gegliedert in Einführungskapitel, Text- und Bildtafelteil.

Im Tafelteil weisen Striche an den vorzüglichen 225 Fischabbildungen auf die für die Bestimmung wichtigen Unterscheidungsmerkmale hin. Auf der einer Tafel jeweils gegenüberliegenden Seite findet man diese Merkmale aufgeführt, sowie Angaben zur Größe, Verbreitung und Färbung der Fische, denn leider sind die Abbildungen nicht farbig. Seitenangaben verweisen auf den Textteil, in dem jede in Europa bis zum Ural vorkommende Art eingehend beschrieben wird.

Ausführlich werden die genauen Kennzeichen, die Lebensweise und der Lebensraum der Fische aufgeführt. 156 überarbeitete Verbreitungskarten zeigen auf einen Blick, wo in Europa die betreffenden Arten zu finden sind. Der wissenschaftlich korrekten, aber für den naturkundlich interessierten Laien etwas 'unhandlichen' lateinischen Namensgebung wurde der Vorzug vor den deutschen Benennungen gegeben. Diese sind aber, wenn auch ein wenig kleiner, sowohl im Textteil, als auch in den Kurzbeschreibungen neben den Tafeln aufgeführt, sofern es sich um Arten aus dem deutschen Sprachraum handelt.

Der Einführungsteil enthält u.a. eine kurze Charakterisierung der Fließgewässerregionen und der Zonierungen in stehenden Gewässern mit ihrer jeweils typischen Fischfauna. Daß die Autoren zum Thema Gewässerschutz und damit zum Umweltschutz nur sehr wenige, zu den Themen Naturschutz und "Rote Listen" überhaupt keine Worte fanden, ist sehr zu bedauern. Diese Aspekte sollten bei einer Neuauflage unbedingt berücksichtigt werden.

Es besteht jedoch kein Zwiefel, daß der Parey Verlag mit diesem Buch Anglern, Biologen und Naturkundlern ein praktikables, handliches Bestimmungswerk an die Hand gegeben hat, das keien von ihnen auf diesem schwierigen taxonomischen Sektor im Stich läßt, und das man deshalb voll empfehlen kann.

G. Ihssen

Amberg, M. (1980): Naturschutz die große Lüge. Kilda-Verlag, Greven. 189 Seiten.

Als "das wichtigste Buch des Jahres 1980" preist der Verlag dies Buch an. Mag solch ein Anspruch auch etwas mutig erscheinen, so trifft er doch wohl für alle "Grünen"* zu. Denn jeder, der von sich behauptet, ein "Grüner" zu sein, kann bei Amberg nachlesen, ob er wirklich auch Naturschützer ist. Die meisten Leser werden wohl im ersten Kapitel (für das man sich Zeit nehmen sollte) enttäuscht: Der vorgehaltene Spiegel zeigt, daß die meisten "Grünen" nichts mit Naturschutz zu tun haben - oft ihm sogar schaden.

Nach der notwendigen Selbstkritik der "Grünen" wendet Amberg sich zwei anderen, zentralen Themen des Naturschutzes zu: Warum Naturschutz und Naturschutzgesetze. Auch hier räumt er mit vielen Illusionen auf.

Begriffe und Personengruppen werden in den folgenden Kapiteln auf ihre Beziehung zum Naturschutz untersucht. Die Ergebnisse sind zwar schon bekannt gewesen, wirken in dieser Ansammlung aber umso erschreckender. Da wird klar, daß Begriffe wie Ökologie, Naturpark und auch Naturschutzgebiet benutzt werden, ohne ihre eigentliche Bedeutung zu berücksichtigen und Interessengruppen (Jäger, Angler und Tierschützer) sich als Naturschützer präsentieren, obwohl das mehr mit Mimikry als mit ihren Taten zu tun hat.

Der Leser, von Illusionen beraubt und vielleicht auch von sich selbst enttäuscht, wird auf den letzten Seiten des Buches noch einmal belohnt. In zwei Episoden erzählt Amberg die Praxis des heutigen Naturschutzes in Deutschland. Das Geschehen müßte ebenso wie die folgenden Zitate prominenter Autoren durch seine Radikalität eher entmutigend wirken. Doch ist der Leser jetzt so abgehärtet, daß er aus diesen Kapiteln neuen Mut für den täglichen Kampf schöpft anstatt an Aufgeben zu denken: Jetzt erst recht !

*) Mit "Grünen" sind hier nicht nur Mitglieder von politischen Parteien gemeint.

P. Boye

Klee, O. (1975): Hydrobiologie - Einführung in die Grundlagen, Beurteilungskriterien für Trinkwasser und Abwasser. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. 196 Seiten. DM 19,80.

Der Autor definiert Hydrobiologie als Lehre von den Lebensvorgängen im Wasser. Sie ist heute unter den angewandten Wissenschaften eine der wichtigsten, denn noch immer spielen Informationslücken und fehlende Kenntnis

der Zusammenhänge eine ursächliche Rolle bei der Entstehung und Tolerierung von Mißständen in unseren Seen, Flüssen und Meeren.

Dieses sehr komplexe Thema handelt der Verfasser in sachlicher und knapper Form ab, wobei eine starke Gliederung wesentlich zur Übersichtlichkeit beiträgt. Da hier nicht im einzelnen auf die Fülle des behandelten Stoffes eingegangen werden kann, soll eine kurze Inhaltsübersicht in Stichworten genügen: Definitionen, Aufgaben und Methoden der Hydrobiologie - Wasserkreislauf, Wasserbilanz - Physikalische und chemische Umweltbedingungen im Wasser - Stoffkreislauf - Stofftransport, Nahrungsketten, Energiefluß, Produktivität - Lebensgemeinschaften - Beurteilungskriterien von Trink-, Brauch- und Abwasser - Hygenisch-toxikologische Bewertung hydrobiologischer Forschung - Literatur - Register.

Durch seine Handlichkeit (Taschenbuchformat) ist dieses Buch nicht nur als Studienlektüre geeignet, sondern gleichzeitig ein praktischer Ratgeber für alle bei der Wasser- und Gewässerüberwachung tätigen Personen. Daß diese Einführung aber auch jedem an der Hydrobiologie interessierten Laien empfohlen werden kann, ist neben den zahlreichen Abbildungen besonders auf den anschaulich und verständlich geschriebenen Text zurückzuführen.

A. Hagge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge des DJN

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 5_1980

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 101-104